

Teilstück der Töddinghauser Straße wird Einbahnstraße: VKU-Busse fahren eine Umleitung

Bergkamen. Wegen der Einbahnstraßenregelung der Töddinghauser Straße können die VKU-Busse der Linien R81, R11 und N11 nicht so fahren wie gewohnt.

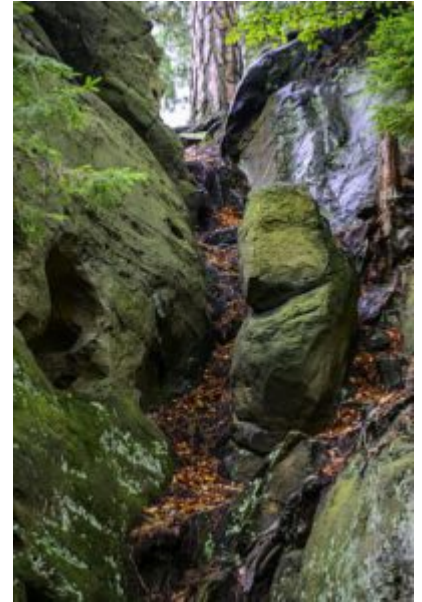
In Richtung Busbahnhof entfallen die Haltestellen „Gedächtnisstraße“ und „Sonnenapotheke.“

Für die Fahrgäste steht die Ersatzhaltestelle „Wasserpark“ zur Verfügung

Diese Regelung gilt von Montag, 09.03. bis auf Weiters.

Ausstellung in der Ökologiestation: Fotoreise Elbsandsteingebirge

Im Herbst 2025 fand eine achttägige Fotoreise des „Grünen Rucksacks“ unter Leitung von Jörg Weyde ins Elbsandsteingebirge statt. Das Elbsandsteingebirge entstand aus einer gewaltigen steinernen Platte, die durch Witterungseinflüsse zerfurcht, zerfressen und teilweise abgetragen wurde. Während der Kreidezeit, vor ca. 90 Millionen Jahren, war das Gebiet der heutigen Sächsisch-Böhmischen Schweiz von einem Meer überflutet. Als sich das Meer zurückzog, hinterließ es eine bis zu 600 Meter mächtige Sandschicht. Wasser, Wind, Hitze und Kälte wirkten auf den Sandstein ein, so dass sich diese fantastische Erosionslandschaft bildete. Sie ist geprägt von majestätischen Tafelbergen und bizarren Felstürmen, Canyonartigen Tälern, Höhlen sowie steil abfallenden Schluchten. In kaum einer anderen Landschaft Mitteleuropas findet sich eine so außerordentliche Formenvielfalt auf engstem Raum wie im Elbsandsteingebirge. Diese faszinierende Landschaft mit ihren Bergen und Tälern hat die Teilnehmenden zum Fotografieren inspiriert.



Die Fotos dieser Reise sind in einer Ausstellung wird bis zum 12.05.2026 in den Räumlichkeiten der Ökologiestation des Kreises Unna zu sehen sein. Fotografen der Ausstellung sind Klaus Kargoll, Klaus Rautert, Marion Rautert, Bernd Wiesner, Karin Wiesner und Jörg Weyde.

Weitere Fotos der Reise von Ingo Hattendorf, Elke Schierholz und Karin Kühn finden Sie online unter: https://www.uwz-westfalen.de/?page_id=4224

Familientreffen auf Anklagebank: Prügel, Bedrohung, Beleidigung

von Andreas Milk

Familientreffen auf der Anklagebank: Das Bergkamener Ehepaar Manfred und Gabi F. und die erwachsene Tochter Mandy F. (alle Namen geändert) nahmen vor dem Kamener Strafrichter Platz. Die Familie ist im Amtsgericht der Nachbarstadt schon lange bekannt und bietet den Juristen zuverlässig Beschäftigung. Diesmal ging es um eine Prügelei, um Bedrohung und Beleidigung, geschehen 2024 und '25. Kurz zusammengefasst: Manfred und Gabi F. sollen gemeinsam mit Tochter Mandy einen Nachbarn verkloppt haben – unter anderem mit Hilfe einer gläsernen Obstschüssel, die der Nachbar vorm Haus neben allerhand Gerümpel für die Müllabfuhr bereitgelegt hatte. Mandy F. habe außerdem einem Bekannten ihres Sohnes gedroht, ihm das Genick zu brechen und seine Freundin auf den Strich zu schicken. Diese Freundin soll sie noch als Nutte bezeichnet haben. Völlig nebensächlich dagegen: ein Ladendiebstahl von Manfred F. in Hamm. Da stahl er Parfüm für einen Zehner. Das gab er vor Gericht zu. Dieses Delikt blieb aber auch das einzige, das im Prozess flott „aufgeklärt“ werden konnte: Manfred F. bekam eine Geldstrafe dafür.

Freigesprochen wurden er und seine Frau Gabi sowie Mandy F. dagegen für die mutmaßliche Attacke auf den Nachbarn. Denn es gab dazu zwei widersprüchliche Versionen, was Angriff und Verteidigung betrifft. Da gilt: Im Zweifel für die Angeklagten. Fest steht nur, dass überhaupt geprügelt wurde. Manfred F. erzählte, der Nachbar sei „wie ein Tier“ über ihn her gefallen. Der Nachbar erklärte, er sei von Manfred F. grundlos angegriffen worden, und das auch noch von hinten. Eine unbeteiligte Frau, die damals die 110 gewählt hatte, konnte zum Hergang nichts Konkretes sagen: Sie war zu weit

weg.

Mandy F. kassierte eine Geldstrafe für die Nummer mit dem Genickbruch und der Nutte. Dazu gab es in der Verhandlung Aussagen der Betroffenen. Und die schienen dem Richter glaubhaft.

Willy-Brandt-Gesamtschule: Exkursion der Geschichts- Leistungskurse nach Buchenwald und Weimar



Im Februar unternahmen die Geschichts-Leistungskurse der Jahrgangsstufen Q1 und Q2 der Willy-Brandt-Gesamtschule eine

Reise, die den Schülerinnen und Schülern sicher noch lange im Gedächtnis bleiben wird.

Der Besuch der Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers Buchenwald war für alle eine sehr intensive und emotionale Erfahrung. Das Lager war ein Ort des nationalsozialistischen Unrechtsregimes, an dem Menschen unter grausamsten Bedingungen gefangen gehalten, ausgebeutet und systematisch ermordet wurden. Dank einer wirklich kompetenten, mehrtägigen Führung konnten die Besucher die beklemmende Geschichte dieses Ortes hautnah begreifen. Ein besonderer Höhepunkt war der Moment, als die beiden Kurse die von ihnen gesammelten Spenden persönlich an den Leiter der Gedenkstätte übergeben durften, um einen Beitrag zum Erhalt dieses wichtigen Ortes zu leisten.

Als Ausgleich und Kontrast wurde auch die Kulturstadt Weimar besucht. Dort wandelten Lehrende und Lernende nicht nur auf den Spuren von Goethe und Schiller, sondern erkundeten auch die Auseinandersetzung der Weimarer Bürgerschaft mit den grausamen Geschehnissen während der Zeit des Nationalsozialismus.

Ein riesiges Dankeschön geht an den Förderverein der Willy-Brandt-Gesamtschule sowie das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Unna, vermittelt durch den Arbeitskreis „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, die diese wichtige Exkursion unterstützt haben.

Terminänderung: Secondhand Textil Markt an der Ökologiestation findet am 25. April statt

Der „Nachhaltige Secondhand-Textil Markt“ an der Ökologiestation des Kreises Unna findet nicht wie ursprünglich geplant am Sonntag statt. Der Termin wurde auf **Samstag, 25. April 2026, von 14 bis 18 Uhr** vorgezogen. Besucherinnen und Besucher sind herzlich eingeladen, nachhaltige Mode, Vintage-Schätze und besondere Stücke zu entdecken.



Der Markt steht ganz im Zeichen eines bewussten und nachhaltigen Umgangs mit Ressourcen. Gut erhaltene Secondhand-Mode erhält hier eine zweite Chance – und neue Besitzerinnen und Besitzer können einzigartige Stücke finden. Neben Kleidung werden auch Accessoires und Beauty-Produkte angeboten.

Wer selbst einen Stand betreiben und Kleidung oder Accessoires anbieten möchte, kann sich beim Umweltzentrum Westfalen anmelden. Pro Stand wird eine kleine Spende gesammelt, die komplett in ein Ökologisches Projekt fließt. Der Eintritt an dem Tag ist frei.

Musikakademie lädt zum ersten Ukulelencafé in die Stadtbibliothek ein



Roland Portale

Seit vielen Jahren bietet die Musikakademie bereits Kurse und Workshops für die Ukulele an. Als neues Format für dieses beliebte Instrument startet am Donnerstag, den 19. März ein dreiteiliges „Ukulelencafé“ in Kooperation mit der Stadtbibliothek Bergkamen.

In gemütlicher Umgebung treffen sich dort Anfänger und fortgeschrittene Spieler, um gemeinsam zu musizieren und sich in ungezwungener Atmosphäre auszutauschen.

Kursleiter Roland Portale beschreibt die Ukulele als „Instrument der guten Laune“ und verleiht jeder Veranstaltung ein passendes Motto, das die ausgewählten Lieder des Abends stimmig widerspiegelt.

In lockerer Runde wird gemeinsam gespielt und gesungen. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Eine eigene Ukulele und geringe instrumentale Vorkenntnisse reichen aus. Roland Portale freut sich auf viele Interessierte, die mit ihm das „Frühlingserwachen mit der Ukulele“ gestalten.

Das zweite Ukulelencafé trägt den Titel „Sommerzeit und Reiselust“ und findet am 18. Juni 2026 statt.

Das neue Format startet am Donnerstag, den 19. März von 18:00 – 21:00 Uhr in der Stadtbibliothek Bergkamen. Die Teilnahme am Ukulelencafé ist kostenlos!

Eine Anmeldung ist jedoch aus organisatorischen Gründen notwendig und unter www.musikschule-bergkamen.de oder telefonisch unter Nummer 02306 – 30 77 30 möglich.

Stadtbibliothek Bergkamen am Samstag, 7. März, geschlossen

Am Samstag, 7. März, muss die Stadtbibliothek leider aus Krankheitsgründen schließen.

Alle an diesem Tag fälligen Medien werden bis zum 21. März verlängert, sodass keinerlei Mahngebühren entstehen.

Das Repaircafé findet wie gewohnt statt und ist über den Seiteneingang zu erreichen.

Wildnisbande: Aktion für Kinder von 6 – 10 Jahren an der Ökologiestation

Draußen unterwegs sein, die Natur entdecken und gemeinsam Abenteuer erleben: Mit der „Wildnisbande“ startet an der Ökologiestation des Kreises Unna eine spannende Veranstaltungsreihe für Kinder im Grundschulalter.

An insgesamt vier Terminen – am 25. März, 22. April, 20. Mai und 24. Juni 2026, jeweils von 16:00 bis 18:00 Uhr – gehen die Kinder gemeinsam auf Entdeckungstour. In einer festen Gruppe erleben die Kinder die Natur im Wechsel der Jahreszeiten, lernen Pflanzen und Tiere kennen und probieren sich in verschiedenen naturpädagogischen Aktivitäten aus.

Geleitet wird das Angebot von den Wildnispädagoginnen Sandra Bille und Birgit Lübeck. Im Mittelpunkt stehen spielerisches Lernen, Bewegung an der frischen Luft und das gemeinsame Erleben. Ob Spuren lesen, kleine Abenteuer bestehen oder praktische Erfahrungen in und mit der Natur sammeln – die „Wildnisbande“ bietet vielfältige Möglichkeiten, die Umwelt mit allen Sinnen zu entdecken.

Veranstaltet wird das Angebot von der Umweltzentrum Westfalen gGmbH.

Die Teilnahme kostet 75 Euro für die gesamte Veranstaltungsreihe.

Anmeldung und Information:

Interessierte können sich bis Mittwoch, 18. März 2026, anmelden bei Sandra Bille, Telefon 02389 9809 17, E-

Mail: sandra.bille@uwz-westfalen.de.

Teilnehmende sollten wettergerechte Kleidung tragen, die auch schmutzig werden darf, sowie festes Schuhwerk. Außerdem werden eine Trinkflasche und ein müllarmer Pausensnack empfohlen.

25-jähriges Dienstjubiläum von Sarah Rotariu



Von links: Bürgermeister Thomas Heinzl, Sarah Rotariu, Leiter Zentrale Dienste Thomas Hartl, PR Andrea Kollmann und Gleichstellungsbeauftragte Elke Neumann

Die Stadt Bergkamen gratuliert Sarah Rotariu herzlich zu Ihrem 25-jährigen Dienstjubiläum.

Sarah Rotariu begann ihre berufliche Laufbahn am 01. August 2000 mit einer Ausbildung zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste in der Fachrichtung Bibliothek. Nach

erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung war sie zunächst im Kulturreferat (StA 41) tätig. Seit dem 01. Juli 2005 ist sie im Bereich der Stadtbibliothek eingesetzt und prägt dort die Arbeit maßgeblich mit.

Nach einer familiären Auszeit kehrte sie im Februar 2008 in die Stadtbibliothek zurück, wo sie seither kontinuierlich beschäftigt ist. Im Jahr 2015 absolvierte sie zudem erfolgreich den Ausbilderlehrgang (AdA) und übernahm damit zusätzliche Verantwortung in der Begleitung und Qualifizierung des beruflichen Nachwuchses.

Über ein Vierteljahrhundert hinweg hat Sarah Rotariu die Entwicklung der Stadtbibliothek engagiert begleitet und mitgestaltet.

„Kein schlechter Mensch“: Bewährung für suchtkranken Dauerdieb

von Andreas Milk

Einen Tag nach seiner Entlassung aus der JVA Castrop-Rauxel stand David S. (42, Name geändert) wieder vor Gericht. Es ging um vier Diebstähle, davon zwei in Bergkamen. „Ich geb‘ alles zu“, sagte S., noch bevor die Vertreterin der Staatsanwaltschaft zum Verlesen der Anklage ansetzte. Für ihn ging es um viel: Chance auf Bewährung – oder wieder zurück in den Knast?

Bei Rewe am Bergkamener Roggenkamp hatte S. ein paar Kleinigkeiten für knapp 15 Euro geklaut, in Unna bei Aldi waren es vor allem Wurst- und Fleischwaren für rund 90 Euro.

Außerdem nahm er bei Müller an der Unnaer Bahnhofstraße Ware für fast 400 Euro mit. Am übelsten traf es aber einen Bekannten des Angeklagten: In seiner Wohnung in Bergkamen ließ David S. unter anderem Werkzeuge, eine Uhr und ein Handy mitgehen. Gesamtwert: etwa 800 Euro.

Und ausgerechnet dieser Bekannte von S. erklärte nun dem Richter: „Er ist kein schlechter Mensch.“ Allerdings hat S. ein Drogenproblem. Die Diebstähle sind zum Teil als Beschaffungskriminalität einzuordnen. S. brauchte den Erlös, um an neuen Stoff zu kommen.

Zehn Monate hat er zuletzt bis Anfang März in Castrop-Rauxel wegen anderer Diebstahlsdelikte verbüßt. In der JVA begann er eine Suchttherapie. 18 Einträge gibt es in seinem Vorstrafenregister. Die Frau von der Staatsanwaltschaft fand: Es sei jetzt wieder eine Haftstrafe ohne Bewährung fällig. S.'s Verteidiger bat um Milde: Sein Mandant habe endlich einmal gute Zukunftsaussichten dank einer Freundin und einer neuen Bleibe.

Der Richter entschied: 14 Monate Freiheitsstrafe – zur Bewährung ausgesetzt. S. bekam die Auflage, seine Therapie ambulant fortzusetzen. Er kriegt einen Bewährungshelfer. Sollte er mit dem nicht zusammenarbeiten, droht ebenfalls der Widerruf der Bewährung – das hieße: wieder zurück in Haft.

Alkoholisierter Mann aus

Bergkamen fährt über Kreisverkehr

Am Montag (02.03.2026) verlor gegen 19:46 Uhr ein 53-jähriger Mann aus Bergkamen die Kontrolle über seinen Pkw. An einem Kreisverkehr an der Erich-Ollenhauer-Straße / Leibnizstr. fuhr er zunächst über eine Querungshilfe und anschließend mittig über den Kreisverkehr (Fahrtrichtung Werner Straße). Hierbei riss er einen Felsbrocken aus der Grünanlage, der mittig auf der Fahrbahn liegen blieb. Im Verlauf des Unfallgeschehens blieb der Pkw an der gegenüberliegenden Querungshilfe stehen.

Ein durchgeführter Atemalkoholtest bei dem Mann verlief positiv. Eine Blutprobe wurde entnommen und der Führerschein sichergestellt. Bei dem Unfall wurde niemand verletzt.

Die Erich-Ollenhauer-Straße wurde für die Unfallaufnahme gesperrt.